



---

## Verhaltenstipps im Umgang mit Demenz-Erkrankten von A-Z

- Anschuldigungen oder Vorwürfe besser überhören.
- **B**ehutsam und respektvoll mit dem Erkrankten umgehen.
- **C**ool bleiben, auch wenn der Erkrankte aggressiv wird.
- **D**iskussionen vermeiden. Anstatt auf der eigenen Meinung zu bestehen, sollte man die Kranken ablenken oder selber nachgeben.
- **E**infühlen ist gefragt im Umgang mit Menschen mit Demenz
- **F**otos aus guten alten Zeiten sorgen für positive Emotionen.
- **G**eduldig sein mit dem Patienten und ihm Zeit (Minuten, nicht Sekunden) für eine Reaktion oder Antwort geben.
- **H**inhören, wenn der Erkrankte sein Bedürfnisse oder Wünsche äußert.
- **I**deal sind altvertraute Gegenstände in der Umgebung des Erkrankten.
- **J**ede Kleinigkeit kann zur Selbstständigkeit des Erkrankten beitragen oder sie verhindern.
- **K**lare Anweisungen in einfachen, kurzen Sätzen geben.
- **L**ange, komplizierte Schachtelsätze sind tabu.
- **M**ut zusprechen, denn häufig verlässt die Erkrankten der Lebensmut.
- **N**icht auf Fehler hinweisen, sondern diese übergehen oder unbemerkt wieder in Ordnung bringen.

- **Ort, Datum und Zeit konkret benennen** und damit Erinnerungshilfen anbieten.
- **Persönliche liebevolle Kontakte** aktivieren Demenzkranke.
- **Querdenken** ist manchmal hilfreich, um im Umgang mit Demenzkranken zu neuen Ideen zu kommen.
- **Respekt** vor dem Erkrankten ist oberstes Gebot bei Hilfeleistungen.
- **Stricken und Stopfen** (für Frauen) bzw. handwerkliche Tätigkeiten (für Männer) wurden von Demenzkranken früher gelernt und sind oft eine geeignete Beschäftigung.
- **Tagesablauf klar und regelmäßig strukturieren.**
- **Unterforderung vermeiden**, da sich Erkrankte sonst schnell langweilen und sich überflüssig vorkommen.
- **Verständnisvoll sein** – auch wenn es mitunter schwer fällt.
- **Wiederholungen** in den alltäglichen Handlungen und Wegen erzeugen Sicherheit beim Erkrankten.
- **Zusammen lassen** sich die Tücken des Alltags für Demenzkranke leichter bewältigen.